

TTIP - Abbau der Menschenrechte

TTIP ist der logisch nächste Schritt beim Unterlaufen des Rechts auf körperliche Unversehrtheit.

Von Dr. Tino Merz

Ein Essay zum Thema TTIP von einem Öko- und Humantoxikologen lässt den Leser sicher etwas zum Thema Chlorhühnchen erwarten. Ich will niemand enttäuschen, aber zunächst sind andere Themen vorrangig. Das mit dem Broiler muss warten.

Es geht um den Rechtsstaat und überhaupt den Vorrang der Politik vor privaten Interessen. TTIP ist praktisch der nächste Schritt zur Privatisierung von Macht. Der Abbau des Rechtsstaates in der Bush-Ära war so gründlich, dass viele Absichten Obamas daran zerschellt sind. Al Gore hat das gut beschrieben: „Wir müssen der dreisten Verwendung falscher, ausschließlich zum Zweck der Verdrehung der Tatsachen angefertigter Studien ein Ende machen“ schreibt er auf Seite 21 in „Angriff auf die Vernunft“ (2007). Solche Studien – im Deutschen heißen sie oft Gutachten - sind mein täglich Brot als Gutachter.

Status quo

Gutachten/Studien sorgen schon jetzt dafür, dass eine Art „obligatorische Vergiftung“ statt Schutz vor Vergiftung – Art. 2,2 unserer Verfassung – längst „normal“ ist:

Schottische Neurologen haben sich sehr genau mit Nervenschäden bei Schäfern auseinandergesetzt. Sie sind der Erfolg der obligatorischen Entwesung bei Schafen. Einige Woll-Firmen verlangen Pyrethroidimprägnierung bei ihren Produkten. Das nennen sie Qualitätssicherung. Die kranken Schäfer werden nicht entschädigt und ob Hobby-Strickerinnen Nervenschäden an den Händen entwickeln, hat noch keiner untersucht.

Obligatorisch ist auch die Chlorierung von Schwimmbeckenwasser. Da entstehen Chlororganika. Dazu gibt es viele Studien. Sie machen krank. Epidemiologische Studien zeigen den ungesunden Aspekt bei Babyschwimmen, Personal (Schwimmmeister) und Leistungssportler,

Stichwort: Allergien, Immunschaden. Doch am Ende findet sich in wissenschaftlichen Darlegungen der Sachlage der Pflichtenatz: „Es geht aber nicht anders“. Was in Rom und in den östlichen Hamas jeweils tausend Jahre ging, geht heute nicht mehr! Die Gehirnwäsche hat schon tief eingegriffen.

Die Dinge stehen seit Jahrzehnten Kopf: In der juristischen Theorie ist die menschliche Gesundheit ein hohes Gut. In der Praxis wird sie Privatinteressen untergeordnet.

Eigentlich ist Körperverletzung eine Straftat, aber chronisches Vergiften für Wettbewerbsvorteile ist heute normal, normal im ursprünglichen Sinn: Es ist bereits die Norm. Das führt in den Industrieländern zu der hohen Raten chronischer Leiden. 30% Allergiker werden offiziell eingeräumt. Da fehlen noch die Typ-IV-Allergiker, weil den dazu notwendigen Tests seit Jahrzehnten die Anerkennung und damit die rechtliche Wirksamkeit verweigert werden. Da sind wir wieder bei solchen Studien, die Al Gore meint. Dieses flächendeckende Vergiften erzeugt auch die hohe Rate der MCS-Erkrankungen (24 Studien): MCS-Rate: 12 – 15%, davon 4 – 5% schwere Fälle (letztere sind Vollinvaliden). Das ist wissenschaftlich erwiesen seit Ende der 90er Jahre. Die Kranken nennt man aber Hysteriker, Neurotiker oder schlicht Spinner. Es ist schon fies: Erst die Leute zu vergiften und dann auch noch zu verspotten.

Wir haben also die Situation: Faule, verharmlosende Studien dominieren wissenschaftliche Studien, die nicht ernst genommen werden. Die verharmlosenden Studien sind immer inhaltlich sehr dünn und äußerlich sehr dick, damit sie keiner liest. Sie kommen über einfache Überlegungen nicht hinaus und erzeugen so Unbedenklichkeit auf Schlagzeilenniveau.

Weitere Beispiele zum Vertiefen:

Es hat sich sukzessive durchgesetzt, dass Putzmittel mit immer komplexeren Rezepturen auf dem Markt, insbesondere auf dem Profi-Markt, durchgesetzt werden. Charakteristisch ist der steigende Gehalt an Lösemitteln. Das Verdummungsargument ist: Keimfreiheit. Wozu muss ein Küchentisch keimfrei sein (Reklame)? Bekommt er eine Injektion? Oder ein Bürotisch? Was wird dort wohl getrieben? Oder bei der Bodenpflege? Jedenfalls kann ich bezeugen, dass dies zu Nervenschäden führt (ein Fall von Demenz ist mir bekannt). Waren es seit den 80er Jahren die Lösemittel aus Baumaterialien, so kommt nun noch die tägliche Vergiftung durch Reinigungsrezepturen hinzu. Aber Keimfreiheit muss sein.

Nochmal zum Chlorwasser: mir liegt kein Nachweis vor, dass für die Desinfizierung von Beckenwasser (Kontaktoberflächen ist etwas anderes),

irgendeine Notwendigkeit besteht. Die Aufgabe der Chlorierung hätte nur die Konsequenz, dass der Frischwasserverbrauch stiege.

Neulich las ich, dass in Sachen Höchstmengen-Verordnung (für die Nahrungsmittel) die Werte nach oben angepasst werden. Pferdefleisch in der Lasagne ist ein Skandal, Steigerung der flächendeckenden Giftzufuhr in der Nahrung ist Wirtschaftsförderung.

Typisch für die Denkweise ist der Umgang mit O₃ (Ozon). Die höchsten gemessenen Werte wurden zu Grenzwerten. Immer wieder im Sommer kommt es zu Warnungen. Man ist sich also bewusst, dass Lebensgefahr billigend in Kauf genommen wird. Mit der Warnung ist der Betroffene dann selbst schuld. Bei der Anhebung der Werte der HöchstmengenVO wird nicht gewarnt, denn das wäre ein Wettbewerbsnachteil.

Verschlimmerung durch TTIP

Dies ist der Stand auch ohne TTIP in den Industrieländern. Die NGOs kommen immer mehr ins Hintertreffen, denn sie haben nur zum Teil verstanden worauf es ankommt – es fehlt das Thema Rechtsstaat. Mit TTIP setzt es nun Strafzahlungen für alle Steuerzahler, sollten sich mal NGOs durchsetzen oder teilweise durchsetzen.

Dieser Abbau des Rechtsstaates erfolgt in zweierlei Weise.

In einigen Fällen ist es nur einfache Juristerei, nämlich Bestandsschutz (Gesetze und Verordnungen dürfen nicht rückwirkend sein): vgl. etwa der rotgrüne Atomausstieg - ein langfristiger Ausstiegsplan plus Entschädigung. Nun werden Schiedskommissionen über Übergangszeiten und Entschädigung befinden, die keiner Kontrolle unterliegen und in denen handverlesen sicherlich keine Interessen des Umweltschutz, der Umweltkranken oder des Verbraucherschutz vertreten werden. Sie werden völlig einseitig die Kosten senken und den Gewinn sichern wollen ohne sonstige Rücksichten. Und das ist noch nicht alles. Nun können nicht nur Verluste (Schäden), sondern auch entgangene Gewinne eingetrieben werden.

Das Zweite berührt auch die Standards der Warenwelt. Für schlechte Qualität gibt es keinen Bestandsschutz. Aber es gibt Qualitätsstandards, etwa für Hygiene, Ernährungsstatus oder Restmengen von Giften.

Die marktbeherrschenden Firmen werden nun international rechtlich noch besser abgesichert. Bereits in den heutigen Verhandlungen über die Details

des Vertrags kommt es sehr darauf an, welche Probleme gesehen werden und welche nicht. Dazu wird es Gutachten geben.

Man muss sich das so vorstellen: durch jene Unbedenklichkeitsgutachten wird eine weitere Giftattacke verharmlost. Es gelingt aber zu zeigen, dass die Unbedenklichkeit auf Gedankenlosigkeit basiert. Das gelingt i. Ü. immer, denn die Wissenschaft bietet genug Wissen, um die Risiken zu erkennen und nachzuweisen. Die allgemeine Vergiftung wird so zunächst gebremst.

Der Erzeuger klagt und bekommt natürlich Recht, denn in diesen Gremien sind die Wettbewerbshüter unter sich, Rechtsmittel gibt es auch nicht. Also müssen sich nun alle doch vergiften lassen und obendrein müssen alle – Steuerzahler - Strafe zahlen, weil sie zeitweise den Umsatz eines Globalplayers geschmälert haben.

TTIP wird also zur Folge haben, dass Wissenschaftlichkeit und schlichte Vernunft weniger Chancen haben, oder gar ganz aus dem Diskurs verdrängt werden.

Dies ist ein Riesenschritt von der Demontage des Rechtsstaates zu einer Privatisierung der Welt. Er ist aber auch nur ein Schritt. Da sollte man sich keine Illusionen machen.

Die Demontage des Rechtsstaates - historisch

Erst wurde der Sozialstaat demontiert, dann der Rechtsstaat und nun soll es internationales Recht werden, dass die Aktionen marktbeherrschender Firmen oder Kartellen nicht nur keiner Kontrolle und keiner politischen Regelung mehr unterliegen, sondern die übergeordnete Agenda bilden. Das Wort „demokratisch“ ist hier schon gar nicht mehr das entscheidende Adjektiv. Auch Diktatoren werden sich beugen müssen. Das ist eine Entwicklung, die seit dem Fall des Eisernen Vorhangs rapide an Geschwindigkeit gewonnen hat. Das war auf jeder Ebene zu spüren.

In den 80er Jahren waren mit einem enormen wissenschaftlichen Fortschritt, die toxischen Gefahren im Nanogrammbereich erkennbar geworden. Das Thema Dioxin und Müllverbrennung hat allen Sondermüllprojekten den Garaus gemacht und der flächendeckende Ausbau der Hausmüllverbrennung wurde gestoppt. Der Einsatz von Cadmium und Blei wurde drastisch reduziert sowie der Einsatz von Chlororganika, ganz speziell auch im Benzin. Schließlich auch FCKW. So etwas hat es in den 90er Jahren nicht mehr gegeben.

Seither wird zurückgerudert. Der Stand der Wissenschaft wurde heftig geschleift. Berufsbedingt Erkrankte bekommen ihre Entschädigung nicht. Das sichern Gutachter, deren Ergebnisse niemand anzweifelt. Sie entscheiden, die Gerichte nicken ab. Kritik an ihnen wird als persönliche Angriffe disqualifiziert. Diese Leute entscheiden alles und unterliegen schon seit Jahrzehnten keiner Kontrolle mehr.

D. h. das Modell das hier installiert wird, ist gut erprobt. Es funktioniert reibungslos. Umweltschützer, Ökologen und Umweltmediziner scheitern immer wieder, da sie dummerweise einige entscheidende Spielregeln akzeptieren und nicht wissen, was ein Rechtsstaat ist. Er garantiert Gerechtigkeit nur bedingt und zwar nur dann, wenn alle jeweils Betroffenen sich darum bemühen. Gerechtigkeit gibt es nicht garantiert und schon gar nicht geschenkt. Wenn Ungerechtigkeit um sich greift, hat man schon eine Runde verloren. Die Ungerechtigkeit zu bemängeln, reicht dann nicht mehr. Man muss die Spielregeln wiederherstellen, die verbogen wurden, denn das Unrecht ist nun herrschende Rechtsprechung.

Unsere Verfassung garantiert in Artikel 2, Absatz 2 die körperliche Unversehrtheit ausdrücklich und *expressis verbis*. „Weiteres regeln Gesetze“ heißt es weiter. Diese Gesetze gibt es und sie bewegen sich immer im Rahmen der Verfassung. Verfassung und Gesetze werden aber unterlaufen. Denn was heißt denn Körperverletzung im Bereich chronischer Vergiftung konkret? Das erklären dann Unbedenklichkeitsgutachten. Zu hohe Grenzwerte geben dem einen wissenschaftlichen Touch und Spott gegenüber einer schwer fassbaren Symptomvielfalt vernichtet die Gegenbeweise: in diesem Fall die Kranken.

Menschenrechte als Marketingproblem

Mit TTIP wird nun ein Preis eingeführt, der regelt was Menschenrechte auf dem Weltmarkt kosten.

Ach ja, das Chlorhühnchen. Nun, jede Chlorierung von organischem Material führt zu Chlororganika. Die sind viel giftiger als Chlor. Bei höheren Temperaturen kann daraus das Ultragift Dioxin entstehen. Letzteres kann ich – noch – nicht beweisen, aber es würde mich wundern, wenn bei gegrillten Chlorhühnchen kein Dioxin nachweisbar wäre. Also TTIP erzwingt, dass wir Sondermüll essen. So wird das Oktoberfest ein großes Sondermüllmenue.

Sie halten das für übertrieben? Solange wir uns über Pferdefleisch in der Lasagne aufregen und aufoktroyierte chronische Vergiftung im Alltag und

speziell in der Nahrung als ganz normal betrachten, solange also die Gehirnwäsche funktioniert, wird auch das alte „Panikmacheargument“ greifen.

Ich behaupte nur dies: Es geht um mehr als Chlorhühnchen – ob das mit dem Sondermüll nun Pointe ist oder nicht – es geht um unsere Rechte als Menschen ganz allgemein, um den gesetzlichen Schutz in jeder Beziehung, um die steigende Morbidität – die Umweltgifte steigern nämlich die Morbidität, nicht die Mortalität - und auch um die geistige Gesundheit insgesamt, deren Altersgrenze im Sinkflug begriffen ist. Es geht auch um geistige Gesundheit in dem Sinne, dass der gesunde Menschenverstand nicht völlig auf den Müll kommt, etwa dadurch, dass ihm immer wieder zugemutet wird, Hoffen und Glauben für die Zukunft an so schwachen Illusionen zu knüpfen, die jeder Bankcrash seit zwei Jahrhunderten wiederlegt.

Die alten Illusionen

Ach ja, wofür ist TTIP eigentlich gut? Die Befürworter sagen, das bringe Wachstum und dann Wohlstand für alle. Das wird immer behauptet, wenn sonst keine Argumente zur Verfügung stehen und ist uralte. Das sagte bereits Adam Smith, Begründer der Arbeitswertlehre und der Nationalökonomie (alte Bezeichnung für Volkswirtschaft) Ende des 18. Jh.. Von ihm stammt die These der prästabilisierten Harmonie, wonach alles zum Besten steht, wenn alle ihrem Eigennutz voll nachgehen. Das glauben die Liberalen bis heute. Diese Traumtänzeri hat ihnen erst die Mehrheit gekostet (Ende 19. Jahrhundert, denn bis dahin gab es ein paar Bankcrashes und Krisen zu viel) und ein langes Nischendasein beschert, bis sie jetzt ganz verschwunden sind. Sie werden nicht wiederkommen, da sie nie dazugelernt haben. Der heutige Neoliberalismus benutzt die alten Versprechen nur leicht variiert immer noch. Man muss nur Deregulieren und alles wird gut.

Mit TTIP wird der erste Schritt unternommen, auch die Staaten selbst zu deregulieren.